

WARUM wir in dieser Zeit so große Hoffnungen in die Friedensbewegung setzen

Mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 hat die Bundesregierung eine „Zeitenwende“ ausgerufen. Sie will uns glauben machen:

- ... der Konflikt müsse als Systemkonflikt zwischen dem Aggressor Russland als Macht der Finsternis und dem freien Westen als Hort von „Freiheit, Toleranz und Menschenrechten“ verstanden werden.
- ... massive Aufrüstung, die nahezu bedingungslose militärische Unterstützung der Ukraine und die NATO-Erweiterung seien die einzig zielführenden Reaktionen.
- ... die möglichst umfassende politische und ökonomische Isolierung Russlands durch Sanktionen sei nötig. Kontakte müssten auf allen Ebenen (politisch, wirtschaftlich, bezogen auf die Zivilgesellschaft) weitestgehend abgebrochen werden.
- ... nur ein „Regime Change“ in Russland könne den Frieden wieder herstellen. Die Entspannungspolitik sei gescheitert.

Eine ganz große Koalition der allermeisten im Bundestag vertretenen Parteien teilt diese Positionen ebenso wie die weit überwiegende Mehrheit in den Medien und gesellschaftlichen Gruppen.

Diese Positionen fallen zurück hinter den weitgehenden Konsens deutscher Ostpolitik, geprägt von Egon Bahr und Willy Brandt. Sie ignorieren, dass die Politik der Ausgrenzung und Konfrontation der USA und der NATO gegenüber Russland seit Ende der 1990er-Jahre wesentlich zu diesem Krieg beigetragen haben.

Die Friedensbewegung ist die einzige gesellschaftlich relevante Kraft, die den vorherrschenden Narrativen eine Alternative entgegensetzen hat. Sie hat das Potenzial, zu einem Politikwechsel in Deutschland beizutragen – so unwahrscheinlich das zur Zeit erscheinen mag.

Sandra Kostner, Stefan Luft und Jürgen Wendler, Herausgeber und Autoren des Bandes „Ukrainekrieg. Warum Europa eine neue Entspannungspolitik braucht“



Publikation

Ukrainekrieg

Warum Europa eine neue Entspannungspolitik braucht

Herausgegeben von Sandra Kostner und Stefan Luft

Frankfurt am Main: Westend academics, 2023.

Broschur, 352 Seiten, ISBN 9783949925108, Preis 24,00 €.

E-Book, 352 Seiten, ISBN 9783949925115, Preis 18,99 €.